

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphisch-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 227.

Freitag, 29. September 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter 1 Mark 85 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsbestellungen werden angenommen. Anzeigen-Kontingente für die Nummer des Ausgabebetags bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Weststraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Mittwoch, den 4. Oktober 1905, nachmittags 2 Uhr
kommen in Riesa 4 Zementrohrformen und 1 Zementplattentisch zur Versteigerung.
Sammeln: Restaurant „zum goldenen Engel“.

Riesa, den 27. September 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Dienstag, den 3. Oktober 1905, vormittags 9 Uhr
kommt im Versteigerungslokale hier 1 Fahrrad zur Versteigerung.

Riesa, am 27. September 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 29. September 1905.

Den Einbrecher, der in den Nächten zum 18. und zum 19. September in Gröbba und Röderau Einbruchsdiebstähle verübte, zu ermitteln, ist der Gröbbaer Gendarmarie gelungen. Täter ist der Handarbeiter Anton Richter gen. Böfpler aus Weichwitz in Böhmen, der von Radfahrern erwischt wurde, als er in einem Dorfe bei Meißen wieder in eine Baubude eingebrochen war. Seine Komplizen, die Handarbeiter Jahn aus Lindenau bei Orttrand und Hartmann aus Meißen, entkamen. Die im Gröbbaer Steinbruch gestohlene Invalidentarte, sowie die ebenda gestohlene wollene Unterjacke trug der Dieb bei sich, ebenso trug er den in einem Baubureau gestohlenen Hut. Er wurde an das Königl. Amtsgericht Meißen eingeliefert.

Im Hotel „Sächsischer Hof“ hier fand unter Vorsitz des Herrn Bundesliebermeisters Kantor Kunath-Tahlen eine Versammlung der Liebermeister des „Sängerbundes des Meißner Landes“ statt. Der Hauptpunkt der Tagesordnung betraf die Feststellung des Konzertprogramms für das nächstjährige in Tahlen abzuhaltende Bundes-Sängerfest. Ueber die Gesänge wurde einzeln beraten. Aus dem Programm seien hervorgehoben die beiden Raffenschöre mit Orchester. „Im deutschen Herzen sind wir eins“ von Kremsler und „Siegesgesang“ von Abt. Außer diesen werden noch Raffenschöre, sowie Chöre durch Ortsgruppen zu Gehör gebracht werden.

Die 5. Klasse der 148. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie wird in der Zeit vom 11. Oktober bis 1. November gezogen. Die Erneuerung der Lose ist noch vor Ablauf des 2. Oktober zu bewirken.

Auf dem in Dresden abgehaltenen 33. Kongress für Americe Mission wurde am Mittwoch in erster Linie „Die Eidesnot der Gegenwart“ behandelt. Justizrat Dr. Lucius-Mainz referierte. Er erörterte die Gründe für die Tatsache, daß das Bewußtsein von der Bedeutung und Heiligkeit des Eides, der grundsätzlich beizubehalten ist, vielfach abhanden gekommen ist, einerseits in der Häufigkeit seiner Anwendung, andererseits in dem formlosen, jeder Feierlichkeit entbehrenden Verfahren bei Abnahme des Eides. Es sei deshalb eine Verminderung der Eide anzustreben durch völlige Beseitigung aller promissorischen Eide (Eidungungs- und Dienst-Eide), sowie der Parteieide in der Ueberzeugungsförmigkeit, d. h. der Eide über eine Tatsache, die nicht in der Handlung des Schwurpflichtigen besteht oder Gegenstand seiner Wahrnehmung gewesen ist, ferner durch tunliche Beschränkung der Verpflichtung zur Leistung von Edditions- und Offenbarungseiden, durch umfangreiche Einschränkung nicht nur der Zeugenbeeidigung, sondern auch der Zeugenerneuerung selbst, sowohl im Zivil- wie im Strafprozeß, wobei der Boreid durch den Nachweis zu ersetzen wäre, endlich durch Heraushebung der Altersgrenze für die Eidgehörigkeit. Es müsse nach Möglichkeit auf eine würdigere, der Heiligkeit des Eides entsprechende Form bei Abnahme desselben hingewirkt werden. Die Ermächtigung des Gerichts, auf einen Parteieid durch Beschluß zu erkennen, solle beseitigt und ein solcher Eid nur durch Urteil auferlegt werden. Es entspreche der Würde und Heiligkeit des religiösen Eides nicht, denselben von ausgesprochenen Gottesleugnern zu verlangen, er sei hier durch eine nicht religiöse Beteuerungsformel zu ersetzen, und dabei abgegebene falsche Aussagen ebenso zu bestrafen, wie die Verletzung des religiösen Eides.

In der Reichspost- und Telegraphenverwaltung werden weibliche Personen in der Hauptsache für den Fernsprecheinstellung verwandt, für andere Dienstzweige (Telegraphie, Kanzleiarbeiten, Rechnungsarbeiten) nur in geringem Umfang. Es werden nur wohlgezogene Mädchen und kinderlose Witwen aus achtbarer Familie im Alter von 18 bis 30 Jahren angenommen. Die Bewerberinnen müssen richtig und gewandt deutsch sprechen und

schreiben können und eine angemessene allgemeine Bildung besitzen. Wird eine hinreichende Schulbildung nicht durch Zeugnis nachgewiesen, so ist eine Prüfung abzulegen, die in der Anfertigung einer schriftlichen Ausarbeitung über eine einfache Aufgabe, in der Lösung von Rechenaufgaben aus den vier Rechnungsarten und in der Beantwortung von Fragen in der Erdkunde besteht. Die Lehrzeit ist im allgemeinen auf zwei bis höchstens sechs Monate bemessen. Nach beendeter Ausbildung, die oft kürzere Zeit in Anspruch nimmt, werden die Bewerberinnen, sofern Stellen frei sind, als Gehilfinnen angenommen und dauernd gegen Tagegeld beschäftigt: sie erhalten die beiden ersten Dienstjahre eine Tagegeld von 2,25 M., mit Beginn des dritten Dienstjahres 2,50 M., mit Beginn des fünften 3 M. Die Beschäftigung erfolgt gegen vierwöchige Kündigung. Nach neunjähriger Dienstzeit werden die Gehilfinnen bei besterdingender Führung und wenn sie körperlich den Anforderungen des Dienstes gemessen sind, unter Vorbehalt einer dreimonatlichen Kündigung etatsmäßig angestellt und beziehen dann ein Gehalt von 1100 M., das von drei zu drei Jahren um 100 Mark bis zum Höchstbetrage von 1500 M. jährlich steigt. Daneben wird Wohnungsgeldzuschuß gewährt, der sich — je nach dem Amtsorte — auf 216 bis 590 M. jährlich beläuft. Im Falle dauernder Dienstunfähigkeit erhalten die Gehilfinnen unter denselben Bedingungen, wie die männlichen Beamten, ein lebenslängliches Ruhegehalt. Je länger, desto mehr ist im Fernsprecheinstellung die besorgnisserregende Beobachtung gemacht worden, daß die weiblichen Beamten der Einwirkung elektrischer Ströme gegenüber weit weniger widerstandsfähig sind als die Männer. Auch hat sich lt. „Spz. Tbl.“ ergeben, daß das weibliche Personal, trotzdem es nur im Tagesdienst verwendet wird und eine weit geringere Zahl von Arbeitsstunden abzulisten hat, als das männliche, in höherem Grade der Dienstunfähigkeit durch Krankheit ausgelegt ist, als dieses, und daß namentlich mit der Zahl der Dienstjahre die Zahl der Krankheitsstage für die weiblichen Beamten in höherem Maße zunimmt. Ähnliche Erfahrungen sind auch im Auslande gemacht worden.

Ansichtspostkarten mit brieflichen Mitteilungen auf der Vorderseite sind jetzt im Verkehr zwischen dem ganzen europäischen Kontinent zugelassen. Wie wir mitgeteilt haben, hatte das Reichspostamt mit sämtlichen europäischen Postverwaltungen Verhandlungen angeknüpft, um die Verschickbarkeit der Postkarten über die Zulassung von Mitteilungen auf der Vorderseite von Bildkarten zu beseitigen. Am 1. September wurden denn auch diese Mitteilungen auf dem ganzen europäischen Verkehr zugelassen. Abgesehen von Großbritannien, das sich gänzlich ausschloß, konnte lediglich die niederländische Postverwaltung von allen europäischen dem Abkommen vorläufig nicht beitreten. Es geschah dies nur deshalb, weil eine derartige Vergünstigung dort auch im inneren Verkehr nicht bestanden hatte. Das Fehlende ist jetzt nachgeholt worden, so daß nunmehr auch im Verkehr mit den Niederlanden fortan Ansichtspostkarten mit brieflichen Mitteilungen auf der Vorderseite gegen die Poststarten zugelassen sind. Eine entsprechende Verfügung erging vorgestern vom Reichspostamt an sämtliche Verkehrsämter.

Das erstmalige Wiederanheizen der Zimmeröfen bringt in sehr vielen Fällen Rauchbelästigungen, in einzelnen Fällen aber auch eine Gefahr mit sich. So ereignete sich in einem Hause der Fall, daß ein Ofen kurze Zeit nach dem ersten Anheizen mit starkem Knall auseinandergeraten und im oberen Teile zerstört wurde. Die Ursache solcher Vorkommnisse liegt darin, daß die in den Rauchabzugsröhren stehende Luft sich stark abgekühlt ist und die Feuerzunge nicht entweichen läßt. Es kommt deshalb darauf an, eine rasche Erwärmung der in den Ofenröhren befindlichen Luft herbeizuführen, was durch ein schnellaufblühendes, aus lockerem Papier und starkgepaltenem Holz erzeugtes Feuer erreicht wird. Das rasche Auflegen von Kohlen ist zu vermeiden, denn es führt zu den lästigen Verqualmungen der Zimmer und

erzeugt vorzeitig Gase, die zu Ofenexplosionen Anlaß geben können.

Großenhain. Der Bezirks-Obstbau-Verein Großenhain veranstaltet Sonnabend, Sonntag und Montag im Schießhause der Nachbarstadt Radeburg eine Obst-Ausstellung. Die Vorbereitungen hierzu sind in flottem Gange. Die Ausstellung, zu der zahlreiche Anmeldungen von Ausstellern eingegangen sind, verspricht überaus lehrreich und interessant zu werden, so daß deren Besuch allen Freunden des Obst- und Gartenbaues wärmstens empfohlen werden kann. Eröffnet wird die Ausstellung Sonnabend vormittag 9 Uhr.

Moritzburg. Das Ausschreiben der großen Moritzburger Leiche findet wie folgt statt: Am 5. und 6. Oktober der Frauentisch seitwärts der Moritzburg-Radeburger Straße, am 18. und 19. Oktober der Tappelsdorfer Leich und am 2. und 3. November der Schloßleiche.

Meißen, 23. September. An der hiesigen Landwirtschaftlichen Schule ist der diesjährige (23.) Sommerkursus, welcher 53 Schüler zählte, heute Sonnabend den 23. dieses Monats vormittags mit einer nichtöffentlichen Prüfung der Schüler des Ober- und Unterkursus geschlossen worden. Die Schüler der Oberklasse wurden in Verwaltungskunde, Meteorologie, Düngerlehre und Geschichte und die der Unterklasse in Zoologie, Physik, Geometrie und Geographie geprüft. An die Prüfung schloß sich die Entlassung der zehn abgehenden Schüler an, von denen zwei, Johannes Dinger aus Dresden und Adolf Meyer aus Medingen bei Moritzburg, eine öffentliche Belobigung (Diplom) erhielten. Von den zehn abgehenden Schülern haben sechs Verwaltungstellen auf Rittergütern angenommen, während die vier anderen in die elterliche Wirtschaft als Gehilfen zurückgekehrt sind. Der diesjährige (27.) Winterkursus (der vorjährige wurde von 126 Schülern besucht) nimmt Dienstag den 17. Oktober seinen Anfang. Der Oberkursus desselben wird sich aus 76 Schülern des vorjährigen Winter- und des diesjährigen Sommer-Unterkursus zusammensetzen, und der Unterkursus wird von dem Michaelis neu eintretenden Schülern gebildet werden. Es liegen bisher 25 Neuanmeldungen für den Unterkursus vor. Weitere Anmeldungen nimmt der Direktor der Schule, Professor A. Endler, bis Mitte Oktober noch entgegen. Der 3. (letzte) Teil des diesjährigen Winterkursus wird in der ersten Hälfte des Oktober abgehalten werden, der nächste Reblauskursus, in der Dauer von zwei Tagen, findet während der Weihnachtsferien statt, und der Beginn des ersten Teiles des nächstjährigen Winterkursus ist auf Ende März festgesetzt.

Kossen, 28. September. Ein schwerer Unglücksfall trat gestern früh in Kossen am Müllerschen Fabrikneubau zu. Infolge Durchbruchs eines Dampferastes wurden zwei am Baue beschäftigte Bauhandwerker — der Maurer Piehsch aus Hirschfeld und der Zimmermann Langer aus Wolkau — aus der Höhe des zweiten Stockes mit in die Tiefe gerissen. Der erstere der verunglückten Arbeiter hat nur einige unbedeutende äußere Verletzungen davongetragen und scheint in der Hauptsache mit dem Schreck davonkommen zu sein. Der andere Verunglückte jedoch ist sehr schwer verletzt; er hat neben verschiedenen geringfügigeren Verletzungen eine tiefe Kopfwunde davongetragen und eine schwere Gehirnerschütterung erlitten.

Dresden, 29. September. In Gegenwart des Königs, der Prinzen Johann Georg, der Prinzessin Mathilde, des diplomatischen Korps, der Staatsminister, der Spitzen der kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden — Rat und Stadtverordneten waren vollzählig erschienen —, der Ehrenbürger Dresdens, der Geistlichkeit, der Vertreter von Kunst, Industrie, Handel und Gewerbe, des Oberbürgermeisters Dr. Tröndlin und Stadtverordnetenvereinsvorsitzers Enke-Leipzig, des Oberbürgermeisters Dr. Beck und Stadtverordnetenvereinsvorsitzers Justizrat Eulst-Chemnitz, fand heute mittag 12 Uhr die feierliche Grundsteinlegung des neuen Rathauses in Dresden statt. Im Ganzen nahmen 1300 mit Einladungen bedachte Personen an

Schützenjalon Riesa.

Albert Wunsch-Bonneschkys Marionettentheater und Theatrum-mundi.

Sonnabend, den 30. Sept.: Der bairische Hiesel oder Kasper vor Gericht. Im Theatrum-mundi: Ein Vogelstehen in der Schweiz. Anf. 7/9 Uhr. Um zahlr. Besuch bittet Wunsch-Bonneschkys. Sonntag nachmittag: „Der gestiefelte Kater“.

Gasthof Mergendorf.

Sonntag, den 1. Oktober, von 4 Uhr an starkbesetzt. Ballmusik von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, wozu ergebenst einladet Arthur Dähne.

Gasthof „Wilder Mann“, Ostrau.

Sonntag, den 1. Oktober, nachm. 6 Uhr großes Jäger-Konzert und Ball von der Kapelle des 1. Jäger-Bataillons Nr. 12, Freiberg. Gleichzeitig halte ich meinen Guten Montag. Freundlichst ladet ein R. Köhring.

Den Eingang
== aller Neuheiten ==
 in
Herbst- und Winterstoffen
 zur Anfertigung eleganter
Herren-Garderobe nach Maß
 unter Garantie für tadellosen Sitz beehrt sich ergebenst anzuzeigen
Franz Heinze
 Schneidermeister
 Hauptstraße 28. Hauptstraße 28.

Zum Umzug:
 Gardinenhängen
 Rouleauxhängen
 Juggardineinrichtungen
 Gardineaufsetten u. dergl.
 empfiehlt billigst
 Bazar A. Harbach.

Rheinweinabzug.
 Ich bringe morgen 1 Foh Weißwein zum Abzug und verkaufe bis Mittwoch das Liter mit 75 Pfg. mit Rabatt. G. A. Schulze, Wettinerstr.

Riesen-Büdlinge
 Kiste 1,40 Mk.
Max Mehner.

Morgen Sonnabend werden
fette Gänse
 ausgeschlachtet und verpfundet.
 Clemens Bürger,
 Kaiser Wilhelm-Platz.

Neue
Braunschweiger
Gemüsekonserven,
 reelle frumme Packungen.
 — Billigste Preise. —
 Feinste neue

Rheinische
Früchtekonserven
 in dünnem Zucker,
 natürliches hochfeines Aroma,
 empfiehlt

Paul Caspari,
 Delikatessen.

Gasthof Mehltheuer.
 Sonntag, den 1. Oktober
 Bratwurstschmaus
 und feiner Ball, wozu freundlichst einladet
 G. Kerschmar.

Gasthof Stößtz
 Sonntag, den 1. Oktober
 — Jugendball, —
 wozu freundlichst einladet
 Johannes Köcher.

Gasthof Glaubitz.
 Sonntag, den 1. Oktober zum
 Jugendball
 werde mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten
 Georg Kaiser.

Gasthof Lichtensee.
 Morgen Sonntag ladet zum
 Pflanzenkuchenschmaus
 und zur starkbes. Ballmusik ergebenst ein
 G. Wittig.

Gasthof Reussen.
 Sonntag, den 1. Oktober
 öffentliche Ballmusik.
 Hierzu ladet freundlichst ein
 R. Schneider.

Gasthof Vorkz
 Sonntag, den 1. Oktober starkbesetzte Ballmusik, wozu freundlichst einladet
 Max Weber.
 Sonnabend Schlachtfest.

Gasthof Bahra.
Richters Theater.
 Sonntag, den 1. Oktober
 Medea die Hellenbraut, Lustspiel in 3 Akten. Anfang 8 Uhr, von 10—12 Uhr Freitanz.
 Nachmittags 1/4 Uhr
Kindervorstellung.
 Um glütigen Besuch bittet
 Gustav Richter, Theaterbesitzer.

Die Buchdruckerei des „Rieser Tageblatt“

Goethestrasse 59 — Riesa — Goethestrasse 59

liefert alle

geschäftlichen Drucksachen und Formulare

als:

Briefbogen, Couverts, Lieferscheine, Rechnungen, Quittungen, Preislisten, auch Spezial-Kontobücher

(mit von den Lagerformularen abweichender Linatur) sowie größere Broschüren und Werke zu anerkannt soliden Preisen prompt und in guter Ausführung.

Eigene Buchbinderei.

Großes Papierlager.

Hôtel Stadt Dresden

hält Sonntag seine

Haus-Kirmes

ab, wobei wir mit guten Speisen und feinen Getränken, sowie mit selbstgebackenem Kuchen bestens aufwarten werden. Ergebenst laden ein Franz Kuhner und Frau.

Restaurant zum Dampfbad.

Sonnabend und Sonntag

großes Mostfest u. musikalische Unterhaltung

durch Zitherseppel und Gitarreppel. Sonntag abend 7 Uhr Schinken in Brotteig mit Kartoffelsalat. Reichhaltige Stammlade. Most hochfein aus den Sparrer Bergen. Gute Biere und Weine. Um freundlichen Besuch bittet hochachtungsvoll Emil Zimmer.

Hotel zum Gesellschaftshaus.

Sonnabend, Sonntag und Montag findet in meinem festlich decorierten Lokale

großes Mostfest

statt, wozu ergebenst einladet Oskar Moritz.

Gasthof Baußig.

Sonntag, den 1. Oktober

starkbes. Militär-Ballmusik m. Pflanzenkuchenschmaus (von 4 bis 8 Uhr Tanzverein), wozu freundlich einladet Osw. Gertig.



Gasthof „Zum Schwan“

— Werdorf. —

Sonntag, den 1. Oktober

Bratwurstschmaus und Ballmusik.

Hierzu ladet freundl. ein Rich. Reiche.

Gasthof Nünchritz.

Sonntag, den 1. Oktober, öffentliche Ballmusik, von 4—7 Uhr Tanzverein. Ergebenst ladet ein R. Bahrmann.

Richters Nähmaschinen- und Fahrradhandlung

empfeilt das vollendetste der Gegenwart, die unübertreffliche

Albis-Nähmaschine à 80 Mark.

Dieselbe ist extra stark, eignet sich sowohl zum Bearbeiten der härtesten Herrenstoffe, wie der feinsten Seidenstoffe. Ferner besitzt dieselbe schwingendes Schiffschen, Vor- und Rückwärtsgang und durchweg glasharte, nachstellbare Nadel. Garantie 5 Jahre. Außerdem empfehle erstklassige, weltbekannte Fabrikate wie Kammanns, Opel, Köhler etc. unter weitgehendsten Garantien. Mein Geschäft ist das älteste und größte seiner Art am hiesigen Plage und bietet auf grund seines 52 jähr. Bestehens volle Gewähr für reelle Bedienung und Innehaltung der gewährten Garantie. Auf Wunsch gestatte günstige Teilzahlungen

Adolf Richter, Riesa.

Geogr. 1853. Telephon 126.

Gasthof Zeitbain.

Sonntag, den 1. Oktbr. ladet zur öffentlichen Tanzmusik freundlichst ein Hermann Jentsch.

Gasthof Sageritz.

Sonntag, den 1. Oktober ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Fr. Wähl.

Morgen Sonnabend
Schlachtfest
 Geschw. Otto.

Hotel Stadt Dresden.

Morgen Sonnabend Schlachtfest. G. F. Kuhner.

Hotel Stadt Dresden.

Morgen Sonnabend abends 6 Uhr Schweinskochen mit Röhren. Franz Kuhner.

Turnverein „Frisch Auf“, Oyda.

Sonntag, den 1. Oktbr. nachm. 8 Uhr Monats-Versammlung. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Turnrat.

Schützengesellschaft Riesa.
 Montag, d. 2. Oktbr. von nachm. 2 Uhr

ab findet das diesjährige Abschießen statt. Gleichzeitig kommt der von den diesjährigen 20er Schützen gestiftete Preis für die Montags-Schützen zum Ausschießen. Zahlreiche Beteiligung wünscht die Schieß-Deputation.

Florett-Klub.

Sonnabend, d. 30. Sept. abends 9 Uhr Monats-Versammlung im Gesellschaftshaus. D. S.

Turnverein Riesa.

Sonntag von 4 Uhr an Nachfeier im Gasthof Jahnshausen.

R.-V. „Wanderer“.

Sonntag, den 1. Oktober nach Niedersommersch. Sonntag, den 8. Oktober nach G. S.

Abfahrt mittags 1 Uhr vom Vereinslokal. D. S.

Riesa, Hauptstr. 20, parterre.

Kaiser-Panorama.

(Fotografie aus Berlin, Passage.) Tägl. geöfnt: 3 Uhr nachm. b. 10 abds. 1 hochromantische Reise durch die Salzburger Alpen

v. Fischl ab. Salzburg bis Zell am See. Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

Bestellungen

auf das

„Rieser Tageblatt“

Amtsblatt der Rgl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Rgl. und städtischen Behörden zu Riesa sowie des Gemeinderates zu Gröbba mit Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“ für das

4. Quartal

werden noch angenommen an den Postkältern, von den Briefträgern, von den Ausrügern d. Bl., sowie von der Geschäftsstelle in Riesa, Kastanienstraße 59; in Strebla von Herrn Ernst Thiemer, Schlosser, Riesaer Straße 256.

Neben dem üblichen Feuilleton beginnt in der übernächsten Nr. des „Erzähler an der Elbe“ unter dem Titel:

Alles und neues aus dem Kirchspiel Zeitbain

dargeboten von P. Hiersemann

der Abdruck allgemein interessanter ortsgeschichtlicher Mitteilungen, auf die wir hiermit aufmerksam machen, insbesondere auch unsere geschätzten Leser in Zeitbain, Möderau, Moritz, Gröbba etc.

Anzeigen

jeder Art finden im Rieser Tageblatt in der Stadt sowohl wie auch in den Landbezirken, in allen Kreisen der Bevölkerung vorteilhafteste Verbreitung.

Riesa,
Goethestr. 59.

Die Geschäftsstelle.

Das Marokko-Abkommen

zwischen Deutschland und Frankreich ist endlich zum Abschluß gelangt. Das Programm, über welches die beiden Regierungen sich geeinigt haben, umfaßt die Einrichtung der Polizei, Regelung, Ueberwachung und Unterdrückung des Waffenschmuggels, die Finanzreform, welche besonders in der Errichtung einer Staatsbank, der Steigerung der Steuererträge und der Erschließung neuer Einnahmequellen bestehen soll, endlich die Festlegung gewisser Grundlinien zur Sicherung der wirtschaftlichen Freiheit. Für das algerisch-marokkanische Grenzgebiet soll die Polizeiorganisation wie bisher unmittelbar und ausschließlich zwischen Frankreich und dem Sultan geregelt werden. Dasselbe soll für dieses Gebiet gelten in bezug auf die Anwendung der allgemeinen Vorschriften über den Waffenschmuggel. Nach dem Uebereinkommen werden ferner beide Regierungen Spanien um seine Zustimmung darum angehen, daß die Stadt Algeciras als Versammlungsort der Konferenz gewählt wird. Der Programmtext und der Vorschlag wegen des Versammlungsortes der Konferenz sind ohne Verzug von beiden Regierungen dem Sultan und denjenigen Mächten zur Annahme zu unterbreiten, die das Abkommen von Madrid unterzeichnet oder ihm zugestimmt haben. Sobald die Vorschläge über das Programm und den Versammlungsort der Konferenz dem Sultan zugegangen sind, werden beide Missionen bez. verlassen, um nach Tanger zurückzukehren.

Durch die finanzielle Lage veranlaßt, hatte der Maghzen sich an einen in Marokko wohnhaften fremden Vermittler gewandt, der seinerseits eine Gruppe deutscher Banken in Anspruch nahm, um einen aus der nächsten Anleihe rückzahlbaren Vorschuß von kurzer Dauer zu erhalten. Die marokkanische Regierung bot als Pfand ihre Liegenschaften in den verschiedenen Städten der Küste. Zwischen einer Gruppe deutscher Banken, einem Konsortium französischer Banken und einer Gruppe von Banken anderer beteiligter Länder ist ein Abkommen zu dem Zweck getroffen worden, an diesem Geschäft teilzunehmen, das sein Wesen bewahren soll als zeitlicher Vorschuß mit Sonderpfand und als wiedererziehbar bei der nächsten Anleihe oder durch Mittel der Staatsbank, deren Errichtung zu dem Programm der Konferenz gehört. Das Geschäft läßt die Frage des Vorrangsrechtes des französischen Konsortiums unberührt. Wegen der Anlage einer Mole im Hafen von Tanger hatte die marokkanische Regierung in einem unter dem 26. März an die deutsche Gesandtschaft gerichteten Brief von dem Hause Vorgeaud & Rautemann die Aufstellung zweier Pläne, unter

welchen sie wählen würde, gefordert. Da um dieselbe Zeit eine französische Gesellschaft ermächtigt war, für dieselben Bauten Vorarbeiten zu machen, ist man übereingekommen, daß zunächst die Rechtsansprüche dieser Gesellschaft geprüft werden sollen und dann, wenn die französische Gesellschaft nicht dieselben Rechtsansprüche wie die deutsche Gesellschaft erweisen kann, letztere die vom Maghzen bestellten Arbeiten ausführen soll.

Tagesgeschichte

Der englisch-japanische Vertrag

bildet noch den Gegenstand der Erörterung in der Presse. Nach einem Londoner Telegramm schreibt in einem Artikel der „Standard“: „Es ist eine mißverständliche Auffassung, der britisch-japanische Vertrag sei feindselig gegen Rußland, ebenso ist es eine reine Fiktion, ihn antideutsch zu nennen. Wir vermögen nicht einzusehen, inwiefern irgend ein berechtigtes Interesse Deutschlands betroffen wird. Der Vertrag ist keine Verletzung des Pachtverhältnisses in Kiautschou oder der deutschen Stellung, die Deutschland in Schantung einnimmt. Er läßt den Besitz Deutschlands im fernem Osten unberührt und hat keine Beziehungen auf etwaige Bestrebungen der Berliner Regierung in Kleinasien.“ — Dem „S.-A.“ wird aus London noch depechiert: „Die Möglichkeit einer engen deutsch-russischen Verständigung erregt hier lebhafteste Feindseligkeit. Der „Standard“ bestreitet, daß England etwa gegen eine Annäherung Rußlands an Deutschland einzumenden habe, ebenso wie es die Beendigung des deutsch-französischen Konflikts über Marokko mit Freuden begrüßt. — Wie das „S. T.“ aus Petersburg meldet, schreibt die „Nowoje Wremja“: „Der englisch-japanische Vertrag wird auf alle Staaten, welche irgendwelche Interessen in Asien haben, niederdrückend wirken. Dieser niederdrückende Zustand wird erst dann gehoben werden, wenn diesem Bunde eine neue politische Kombination der Mächte als Gegengewicht gegenübertritt. Wann und aus welchen Elementen sie geschaffen werden muß, wird eine Frage der allerersten Zukunft sein. Wenn das anglo-japanische Bündnis dazu bestimmt sein soll, den Frieden zu fördern, so wird der neue Gegenbund den Frieden noch in viel höherem Grade fördern. Wir nehmen an, daß man in London ebenso denkt und hofft, durch die Schaffung eines politischen Gegengewichts den Kabinetten von St. James und Tokio, diesen wahren, selbstlosen Friedensfreunden, eine Freude zu bereiten.“ Die „Wirschewija Wje-

Rieser Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

Im Hause des Herrn Fabrikbesitzers Zeldler empfiehlt sich

zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren,
zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken,
zur Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendebogen usw.),
zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots,

zur Vermietung von Safes-Schränken unter eigenem Verschluss der Mieter,
zur Gewährung von Darlehen,
zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechseln,
zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Check-Verkehr,
zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw.

Mutter und Töchter.

Roman von O. Ester.

Fortsetzung.

John erschien in einem hellen, bequemen Jackettanzug, der ihm vorzüglich stand; der Frack, in dem die Herren in Woodcastle oder in Newyork zum Dinner erscheinen mußten, war hier verpönt. Edith hatte ein einfaches, aber elegantes Hauskleid angezogen, ebenso Elfriede.

In behaglicher, freundlicher Stimmung setzte man sich zu dem Mahle nieder, bei welchem zwei schwarze Diener die Speisen herbeibrachten.

Der Kaffee wurde auf der kühlen Veranda eingenommen, dann machte man einen Gang durch den Garten und den Wirtschaftshof, und bei Sonnenuntergang zog sich jeder in sein Zimmer zurück.

Elfriede vermochte jedoch nicht zu schlafen. Sie setzte sich im leichten Nachgewand an das offene Fenster und atmete die wohl ungesunden Wohlgerüche geschwängerte, kühle Nachtluft mit Behagen ein. Die Lüfte der Rhododendron, Rosen und Magnolien umwogten sie. Große Nachtkalter, welche sie bläher noch nicht gesehen hatte, schwirten durch den mond hellen Abend; Klünerner von enormer Größe bedeckten die Gebüsche. Und über all dem wölbte sich ein prachtvoller tropischer Sternhimmel, an dessen südlicher Hemisphäre das leuchtendste Sternbild des Kreuzes aufleuchtete.

Elfriede wurde nachdenklich gestimmt. Es war ihr nicht verborgen geblieben, daß diesem Ausflug nach der Ranch eine besondere Absicht zugrunde lag. Edith war von einer herzlichen, fast schwesternlichen Zuvorkommenheit, und John behandelte sie mit einer achtungsvollen Ergebenheit, wie sie die jungen amerikanischen Herren armen Erzieherinnen sonst nicht entgegenzubringen pflegen.

Unwillkürlich legte sich Elfriede die Frage vor, welche Antwort sie John Wood erteilen sollte, wenn er um ihre Hand anhalten würde. Sie war durch das Leben in der großen Welt — und namentlich in dieser amerikanischen Welt, wo alle Verhältnisse nach praktischen Gesichtspunkten geprüft wurden — verständlich genug geworden, diese Gesichtspunkte auch auf ihr Leben anzuwenden.

Sie liebte John nicht, gewiß nicht; aber sein Charakter war durchaus achtungswert. Trotz seines Reichthums hatte er sich Einfachheit und arbeitsames Leben zu bewahren gerufen. Er lebte nicht, wie die fashionablen jungen Herren in Newyork und St. Louis, nur seinem Vergnügen. Sein Leben war rein von den Lasten der Millionenstadt und der großen Welt geblieben. Er würde seine Gattin gewiß mit aller Achtung und Liebe behandeln haben.

Und dennoch — eine innere Stimme warnte sie! Sie seufzte tief auf. Vor ihrer Seele stieg das Bild eines anderen Mannes auf, der sie mit so treuen, deutschen Augen angeschaut hatte, dessen Worte so mit Liebe und Poesie durchtränkt gewesen waren! Vor ihrer Seele tauchten ein anderes Haus, ein anderer Garten empor, wo der Geist der Liebe, der Poesie, der Pietät wohnte, wo es sich so herrlich träumen ließ, wo man sich einnisten konnte, wie das Kind in die Arme der Mutter.

Wie weit — wie unendlich weit lag das alles jetzt hinter ihr! Würde sie es jemals wiedersehen? Hatte sie recht getan, jenes fälle Glück von sich zu weisen, um hinaus in die Welt zu ziehen, die ihrem Herzen kein Genüge geben konnte, wenn es ihr Leben auch mit neuen großartigen Eindrücken erfüllte?

Hätte sie nicht doch lieber den Bitten der Mutter folgen und sich in die schützenden Arme der Liebe flüchten sollen?

Ju spät! — Sie hatte ihre eigenen Wege gewählt und mußte diese nun bis zum Ziel verfolgen.

Sie schauderte leicht zusammen. War es der kühle Hauch der Nacht oder war es der Gedanke an ihre leere Zukunft, welche sie erschauern ließ?

Sie wollte nicht mehr in die vom Mond erhelle tropische Zaubernacht hinaussträumen, die mit ihren Lüften und ihrem Duft ihr den Verstand verwirrte und das Herz schwer machte. Sie war nicht geschaffen zum Träumen; sie wollte nicht unerfüllten und unerfüllbaren Hoffnungen nachhängen, sondern sie wollte das Leben nehmen, wie es sich ihr bot, und dann ihre Entschlüsse mit Ruhe und Ueberlegung fassen. Von einem Glück zu träumen, das nicht bestand, und sich selbst in ein Glück hineinzutauschen — das war ihr nicht gegeben.

Sie zog den Vorhang vor das Fenster und begab sich zur Ruhe. Aber so sehr sie auch sonst Herrin ihrer Gedanken war, heute konnte sie dieselben nicht beherrschen, und sie führten ihre träumende Seele fort — weit fort über das wogende Weltmeer in die alte Heimat.

Drei Tage blieben die jungen Mädchen auf der Farm John Woods. Elfriede fand immer mehr Geschmack an diesem Leben in der freien, großen Natur. Alles lernte sie kennen — die großen Pferde- und Rinderherden; die weiten weiten Baumwollensplanungen und Maisfelder. Sie ritt mit John und Edith auf die Jagd; sie ruhte mit ihnen am Lagerfeuer und besuchte mit ihnen die Hüten der Ranchleute, die Edith mit lachenden Gesichtern und freudigen Herzen begrüßten. Sie alle kannten die unerschrockene Reiterin, die lähne Jägerin, die selbst vor den Wären in dem nahen Felsengebirge Neu-Mexikos nicht zurückschreckte.

Fortsetzung folgt.

Kirchennachrichten.

Riesa:

Am 15. Trinitatissonntag 1905.
Predigt für den Hauptgottesdienst:
Matth. 8, 24-34.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in
in der Trinitatiskirche (Pastor Friedrich).
11 Kindergottesdienst ebenda (Pastor
Friedrich) und nachm. 8 Uhr Kommunion
in der Klosterkirche (Pastor Thalwiger).
Diese Kommunion ist abgesehen von der
Kommunion am Totensonntag für dieses
Jahr die letzte Sonntagkommunion in
der Klosterkirche.
Mittwoch, den 4. Oktober e., abends
7,8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus (Pastor
Thalwiger).
Freitag, den 6. Oktober, vorm. 11 Uhr
Wochentkommunion in der Klosterkirche
(Pastor Thalwiger).
Wochenamt vom 1.-8. Oktober e.
für Taufen und Trauungen Pastor Thal-
wiger und für Begräbnisse Pastor
Friedrich.
Ev. Männer- u. Jünglingsverein.
Abends 8 Uhr Versammlung im
Vereinslokale.
Ev. Jungfrauenverein.
Die Versammlung fällt aus.
Glaubig und Zuhalten:
Sonntag, d. 1. Oktober.
Glaubig:
Früh 8 Uhr Segelgottesdienst.
Zuhalten:
Früh 8 Uhr Segelgottesdienst.
Näheran:
15. Sonntag n. Trin., den 1. Oktbr.
8 Uhr Predigtgottesdienst.
Pausly mit Jahnshausen:
15. Trinitatissonntag.
Vorm. 9,9 Uhr Predigtgottesdienst in
Jahnshausen.
Gröba:
15. Trin.-Sonntag, den 1. Oktbr. 1905.
Vorm. 9 Uhr Predigt über Ev. Matth.
8, 24-34 (P. Burchardt).
Zeitheim:
Am 15. Trinitatissonntage (1. Oktbr.)
vorm. 9,9 Uhr Ordination und Ein-
weihung des als Hilfsgeistlicher nach Zeit-
heim abgeordneten Kandidaten der Theo-
logie Johannes Kannegeiser aus Riesa
durch Herrn Sup. Wachse aus Großenhain.

Katholische Kapelle, Riesa,
Friedrich-August-Straße.
Sonabend von 5-7 Uhr hl. Weicht.
Sonntag früh von 7-9 Uhr hl. Weicht.
7,8 Uhr hl. Messe mit Kommunion,
ansprache und gemeinschaftl. Kommunion
der Schulkinder und der Jugend. 9 Uhr
Hochamt, Predigt, Segen. Nachm. 8 Uhr
Andacht, 4 Uhr Taufen. Wochentags
hl. Messe 7,8 Uhr.
Eine Patentwagenkapsel
gezeichnet Julius Fischer, ist am
Sonabend oder Montag in Riesa
verloren worden. Wegen Belohnung
abzug d. Raube, Friedr. Aug.-Str. 4.
Verloren
von Riesa nach Pausly, Nidritz, Jahn-
shausen eine Granat-Brille. Geg.
Belohnung abzug. Carolastr. 10, 1.
Gesucht möbl. Wohnung
von 1 Zimmer, Kammer, Vordach-
raum zum 1. Oktober. Angebote unt.
8 24 in die Exp. d. Bl. erbeten.
Suche per 1. Oktober a. e. ein
möbliertes Zimmer.
Offerten mit Preisangabe unter
W L 9 an die Exp. d. Bl. erbeten.
Günstig möbl. Zimmer
zu vermiet. Raif. Wilh.-Pl. 3d 3. l.
Möbliertes Zimmer
mit Kost an zwei Herren zu ver-
mieten Hauptstr. 58.
Wohnung
im Hinterhaus ist preiswert zu ver-
mieten und kann sofort bezogen
werden Hauptstr. 58.
Schöne Wohnung
ist für 140 Mark zu vermieten
Bismarckstr. 2, part.
Freundl. möbl. Zimmer
sofort zu vermieten Goethestr. 104.
1 großer runder Tisch,
1 Garnitur verkauft billigst
Wettinerstraße 26.
Schöne Wohnung, sof. beziehb.,
zu vermieten. Fischer, Ventewitz.
Gut möbl. Zimmer
per sofort zu vermieten
Eibstr. 6, 1. Stg. l.
Schönes Logis
mit famil. Zubehör ab 1. Oktober zu
vermieten Näderan, Wilhelmstr. 7.
Logis, Stube, Kammer, Küche,
u. Zubeh. zu vermieten Schloßstr. 17.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,
mit Kamin, 1. Okt. zu vermiet. Preis
20 RM. Nr. 3. erf. l. d. Exp. d. Bl.

1 schöne Parterre-Wohnung
sofort oder später zu vermieten
Gartenstraße, Gröba.

Eine schöne Wohnung,
neu eingerichtet, Stube, 2 Kammern,
gr. Küche und Zubehör, auch Bleich-
plan vorhanden, per 1. Januar zu
vermieten. G. Grünberg, Altmarkt.

Eine schöne Parterrewohnung
zu vermieten, 1. Januar zu beziehen
bei Lehmann, Näderan 3.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten Hauptstr. 42.

Eine schöne Wohnung
sofort oder später billig zu vermieten
Pausly 14 o.

Eine schöne Wohnung
zu vermieten Nidritz 24 o.

Freundl. möbl. Zimmer
ist zu beziehen Wettinerstr. 39, 2.

Eine halbe 2. Etage,
bestehend aus 2 Stuben, Kammer,
Küche nebst Zubehör, zu vermieten,
1. Oktober oder später zu beziehen
Wilhelmstr. Nr. 12.

Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten Bahnhöfstr. 3, 2. r.

Großer Laden
mit Wohnung ist sofort zu vermieten.
Näh. bei R. Seifert, Neuweida 80.

Laden
mit 3 Zimmern, Küche und Zube-
hör per 1. Oktober zu vermieten
Näheres Wettinerstr. 12.

Laden
mit Wohnung in guter Lage ist
sofort oder später zu vermieten.
Gest. Offerten unter L B 100 in
die Exp. d. Bl. erbeten.

Laden
(passend für jedes Geschäft)
pr. 1. April 1906 zu ver-
mieten Wettinerstr. 20.

**Landwirtschaftlerin, Zimmer-
mädchen, Köchlein abzugeben**
Geißlers Barren, Hauptstraße 43.

Flotte Köchlein
sofort nach auswärts gesucht.
G. Müller, Stellendermittler,
Goethestraße 104.

2 tüchtige Schneidergehilfen
sowie einen Tagelöhner sucht so-
fort Curt Justiz, Schneiderstr.,
Hauptstraße Nr. 51.

Bermittlung Merzdorf
sucht Osterjungen, Kleinjungen, Mit-
telknechte u. f. w. Tagelöhner für so-
fort. G. Weidlich.

2 jüngere kräftige Arbeiter
sofort gesucht. Riesaer Waagens-
fabrik Zeidler & Co.

Ein Tagelöhner
für Winterarbeit, ein Anecht auf
Jahrlohn, ein tüchtiger Unters-
schweizer für sofort gesucht
Mittergut Oppitzsch.

Otto Reusch, Dschag,
Körnerstraße,
sucht sofort 2 tüchtige Schneider
für dauernde Beschäftigung, einer da-
von auf Kleinbüch.

**40 kräftige
Erdarbeiter**

werden sofort angenommen, Stunden-
lohn bis 34 Pf.

Robert Berndt Edue.
Su melden bei Schachtmeister
Roch am Haltepunkt Döbeln.

Hausmannsgesuch
P. A. 446 erledigt.



Schöne junge schwere Räh,
hochtragend und mit Rähbern,
wobei gute Zuglähe, stehen von
heute an preiswert zum Verkauf.
Emil Thielemann, Gutsbesitzer,
Stolzenhain Nr. 5.

Eine starke Kuh
mit Kalb steht zu ver-
kaufen Nr. 26 zu Lichtensee.

2 Ladentische,
2 m u. 3,50 lang, 65 cm breit,
2 Regale, je 2,50 lang, 8 Fächer
hoch, 1 großer Eisschrank, 2 Türig,
Butters- und Käseboxen stehen
billig zu verkaufen bei Herrn
Obenaus, Parkstraße Nr. 1.

Braunkohlen
Prima Mariascheiner
und Duger
offert billigst ab Schiff
G. F. Förster.

Braunkohlen
Prima Mariascheiner
Dobhoff
empfeht in allen Sortierungen billigst
ab Schiff in Riesa
Oskar Hantsch.

Altlei
kauft zu den höchsten Preisen
Riesaer Waagensfabrik
Zeidler & Co.
Alts Eisen, Zink, Kupfer, Blei,
alte Zinnsachen und alle Sorten
Metalle kauft zum höchsten Tagespreis
G. Starke, Mathildenstr.

Häfer, Hen, Strah, Hähel,
alle Sorten Kleie und Schrot,
bescheiden in allen Sorten
Körner und Fleischsaffern
für Hühner, Tauben, Enten, Truten
und dergl.,
sowie den beliebtesten Hundelachen
empfeht zum niedrigsten Tagespreis
Gustav Starke,
Mathildenstraße.

Dr. Behers Reinol!
p. Flasche 50 Pf. Unentbehrlich für
Militär, Eisenbahn-, Post- und
Gerichtsbeamte. Zu haben bei:
Thomas & Sohn.

**Die größte Auswahl in
fertiger Größlingswäsche,**
sowie in Stoffen zur Anfertigung derselben bietet Ihnen das Spezial-
Leinens- und Ausstattungs-Geschäft von
Adolf Ackermann.

Sämtliche am 1. Oktober 1905 fällige Coupons,
Dividenden-Scheine und gelöste Stücke werden bereits
von heute ab spesenfrei an unserer Kasse eingelöst.
Riesa, 15. September 1905.
Menz, Blochmann & Co.
Filiale Riesa.

Inserate

für das
gesamte Obererzgebirge
gibt man der „Obererzgebirgischen Zeitung“ in Buchholz i. Sa.
Dieselbe ist in allen Kreisen gleich stark verbreitet und haben daher
Geschäftsempfehlungen wie überhaupt alle Inserate in derselben nach-
weislich den besten Erfolg.
Man verlange Probenummern und Kostenanschläge.

Coupons-Einlösung.

An unserer Kasse werden am 1. Oktober 1905 fällige
Coupons, Dividendenscheine und ausgeloste Stücke
bereits von heute ab eingelöst.
Riesa, 14. September 1905.

Riesaer Bank, Akt.-Ges. zu Riesa.

Achtung.

Im Näderischen Ziegeleigrundstücke in Jacobsthal sind sofort
2 Arbeitspferde, 1 Milchkuh, 1 tragende Kuh, 2 größere Läufer Schweine,
2 Fiegen, sowie im Felde befindliche Kartoffeln im ganzen oder einzeln
gegen Barzahlung zu verkaufen. Näheres erteilt Herr Gutsbesitzer
Robert Albrecht in Jacobsthal.

Meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich
Böhm. Braunkohlen
auch im Winter zu Sommerpreisen verkaufe, dagegen Brissetts
ab 1. Oktober 3 Pf. der Zentner mehr kosten.
G. Heinig, Langenberg.

Von Sonnabend, den 30. d. M. ab
steht wiederum ein Transport frisch ein-
getroffener
**Ardenner
Arbeitspferde**
bei mir in Dschag zum Verkauf.
G. Strehle, Dschag.



Zeitungsbestellzettel
für Postabonnenten.
Falls Sie das „Riesaer Tageblatt“
für das 4. Vierteljahr
durch die Post zu erhalten wünschen, es
aber noch nicht bestellt haben, so schreiben
Sie auf untenstehende Linien ihre Adresse,
schneiden diesen Zettel aus und werfen ihn
unfrankiert in den nächsten Postbriefkasten.
Bestelle hiermit 1 Exemplar des
„Riesaer Tageblatt“
ab 1. Oktober 1905.

September
30 Tage.
30
Sonnabend

Notizen:
Es ist die höchste Zeit, die Bestellung
auf das „Riesaer Tageblatt“
zu bewirken.

Name: _____
Ort: _____
Wohnung: _____

Saison-Theater in Riesa.

Berliner Residenz-Ensemble,

Direktion: **Willy Poinert**. Zahl. mehrerer Kunstschöne.
 Sonntag, den 1. Oktober, im Gesellschaftshaus.
 Um 4 Uhr große Extra-Kindervorstellung mit prachtvollen Kostümen und Ausstattungen:

Schneewittchen bei den sieben Zwergen

oder Die Schicksale einer verstoßenen Königstochter.
 Abendvorstellung Anfang 8 Uhr. Lustspiel-Moditäten-Vorstellung.

Im bunten Rock,

Lustspiel-Modität in 3 Akten von Schönthan und Freih. v. Schlicht.
 Dienstag im Hotel Hüfner
 mit hier noch nicht gezeigter Ausstattung unter Mitwirkung von 40 Herren von hier:

Alt-Heidelberg.

Alles Nähere die Tageszettel.

Montag, den 2. Oktober, bleibt mein Geschäft geschlossen.

Wilhelm Jäger, chem. Reinigungs-Anstalt.

Einem p. t. Publikum von Mergendorf, Riesa und Umgegend hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich am heutigen Tage die Bewirtschaftung im

Gasthof Mergendorf

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den mich Beehrenden mit dem besten, was Küche und Keller bieten, aufzuwarten. Indem ich noch bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichne ich mit aller Hochachtung

Mergendorf,
 am 29. September 1905.

Arthur Dähne.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von **Frausitz** und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mich in **Frausitz**, im Hause meines Vaters, als **Schuhmacher** für Herren-, Damen- und Kinder-Fußbekleidung niedergelassen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehrenden mit nur guter und solider Arbeit zu bedienen. Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll
Paul Schade, Schuhmacher.

Der Riesaer Gabelberger Stenographenverein

wird im Winterhalbjahr einen **Anfängerkursus** für solche Herren veranstalten, die das 18. Lebensjahr überschritten haben. Hieraus reflektierende Herren werden gebeten, sich umgehend bei den Unterzeichneten zu melden. Erster **Lehrungsabend Mittwoch, den 11. Oktober**, abends 8^{1/2} Uhr Hotel Kronprinz.

Ein weiterer Kursus für jüngere Herren beginnt einige Zeit später, jedoch werden auch hierzu die Anmeldungen schon jetzt entgegengenommen. **Fortbildungskurse** des Vereins jeden **Mittwoch** abends 8 Uhr (Einführung in die Schriftführung) und 9 Uhr (für fortgeschrittenere Sten.) ebenfalls selbst.

Raum. **Heinr. Erben**, Bahnhofstr. 14. Lehrer **Hofmann**, Albertpl. 8.

Mein großes Lager bietet Ihnen

zirka 60 verschiedene Muster in weißem Bettendamast
 " 30 jedes Muster in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breit.
 Bezüge mit 2 Kopfkissen von **W. 3,90 an.**

Adolf Ackermann.

Bitte

kostenlos Katalog zu verlang. üb. d. best. Eierleger d. Welt, trag- u. zerlegb. Geflügelhäuser best. w. Steinbau, tausende l. Betr. Brutapparate höchstpräz. üb. d. ganze Erde gelief. Bräter all. Raff., ration. Futtermittel, Geflügelzucht-Beräte u. Fabrikat. sämtl. Zuchtgeräte, f. jed. Züchter wichtig. sichern höchst. Ertrag.
Geflügelpart. i. Auerbach Hess.

Speisefartoffeln,
 Magnum bonum, Meße 20 Pfg., empfiehlt **H. Grubbe**, Goethestr. 39.

Speisefartoffeln,
 Magnum bonum, $\frac{1}{2}$ Zentner 1 W., 1 Zentner 1,90 W., bei größeren Posten billiger, liefert
Nittergut Oppitzsch.

Speisefartoffel-Verkauf.
 Schöne weiße Speisefartoffeln, sehr gut im Geschmack, liefert den Zentner zu 1,90 Mark frei Haus
Nittergut Döberßen.

Mais, Mais, Mais,

in Körnern, gerissen und feingeschrotet, besgl. für Hühner und Tauben.

Gerstenschrot, Roggenkleie,

empfehlen zu niedrigsten Tagespreisen
Wustlich-Mühle Riesa.
 Fernruf Nr. 245.

Naturheilkunde Nährsalz-Kakao
R. Seibmann, Hauptstr. 83.

Kleistermehl
 empf. bill. **G. Starke**, Mathildenstr.

Schöne Kürbisse,
 Pfund 3 Pfg., verkauft
Gutshof. Panisch, Mergendorf.

Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag, den 1. Oktober, nachm. 2 Uhr

6 Rennen — W. 15 680. — Preise.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalbe)
 Einsahrt: 1⁰⁰ Uhr bis 1³⁰ Uhr nachm. Rückfahrt: 4³⁰ Uhr bis 5¹⁵ Uhr nachm.

Alles Nähere siehe Rennprogramm! Offenti. Totalisator. Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Der beste Kaffee

für den Haushalt, Hotels, Restaurants, Cafés, Pensionen etc., sind die langjährig bewährten vorzüglich gerösteten Kaffee-Mischungen

Marke „Despang“.

Kenner einer wirklich guten Tasse Kaffee werden voll und ganz befriedigt.

Roh-Kaffees

in größter Auswahl nur guter und feiner Marken.

Gebr. Despang, Riesa.

Fernsprecher 160.

Für Wiederverkäufer gewähren besondere Vorteile.

Alle Haus- u. Küchengeräte

email. und rohe Kochgeschirre in Eisen und Blech

Hauswirtsch. Maschinen

Tischmesser und Gabeln, Löffel

Glas-, Porzellan- und Steingutwaren

empfehlen in größter Auswahl billigst

A. Albrecht, Bettlinerstraße 20,
 Telephon 168.

Chike Neuheiten

in Regen-Mänteln

stärkere Herbst-Qualitäten von 16 W. an

Schwarzen und farbigen

Damen-Paletots

Damen-Jackettes

Mädchen-Paletots

in allen neuesten Façons und jeder Preislage empfiehlt

Emil Förster

Max Barthel Nachf.

Empfehlung.

Zelle meiner werten Kundenschaft, Geschäftsfreunden und Gönnern mit, daß sämtliche Neuheiten der Herbst- und Winterfason eingetroffen sind. Bitte bei Bedarf mich mit werten Aufträgen beehren zu wollen, werde mich Beehrende bei moderner Ausführung nur reell und möglichst preiswert bedienen.

Gleichzeitig mache ich auf meinen Ausverkauf aufmerksam. Um mein Stofflager etwas schwächer zu machen, verkaufe ältere Sachen zu jedem annehmbaren Preis.

hochachtungsvoll
Ernst Träger, Schneidermstr.

Neuheiten von Zug- und Tischlampen Wand- und Handlampen

Spiritusgasglühlicht

in größter Auswahl billigst bei

A. Albrecht, Bettlinerstraße 20.



Joh. Hoffmann, Buchhandlung,

Hauptstrasse 36
 empfiehlt sich zur Entgegennahme von Abonnements auf sämtliche Unterhaltungs-, Mode- und Fach-Zeitschriften sowie Lieferungswerke. Regelmässige Lieferung ins Haus bei Originalpreisen.
Journal-Lesezirkel.

Pelzwaren

werden zur Umarbeitung bei sauberster Ausführung und billigster Berechnung angenommen.

Otto Margenberg,
 Hauptstr. 70.

Zum Umzug

empfehlen billigst
Gardinenhängen
Rouleauhängen
Zuggardineeinrichtungen
Gardinenrosetten

A. Albrecht,
 Bettlinerstraße 20.

Fussbodenöl

beseitigt Staub in Fabriken, Lagerräumen, Verkaufsräumen, Restaurants, Beheizimmern, Comptoirs etc. Per Pfund 30 Pf. empfehlen

Hauptstraße 69.
J. B. Thomas & Sohn.